

Kirchengemeinde **272** Brake

Informationen und Meinungen

März - Mai 2023



DIE SACHE MIT GOTT



„Durchhalten oberste Devise“ - so stand es kürzlich in der Zeitung, als Überschrift über eine kurze Kolumne. Darin ging es um grauen Himmel, Schneematsch und Temperaturen kurz über dem Gefrierpunkt – mit anderen Worten: kaum auszuhalten. Von guter Laune ganz zu schweigen.

Und ja, da ist eine Menge dran: manchmal ist das kaum auszuhalten.

Ich muss an die Frau in mittlerem Alter denken, die allein in ihrem großen Haus wohnt. Idyllische Lage, aber einsam. Das war nicht so gedacht, dass sie da allein wohnt. Aber es ist so gekommen. „Noch einen Winter halte ich das hier nicht aus.“, sagt sie, und ich kann es verstehen. Die Einsamkeit kriecht aus jeder Ecke. Homeoffice, seit Corona für viele eine Erleichterung, macht ihr zu schaffen. Nicht einmal im Büro ist etwas los.

„Durchhalten oberste Devise“, liest man in der Zeitung. In vier, fünf Wochen könne das Ganze schon ganz anders aussehen. Erinnerungen an einen sommerwarmen Februar werden geweckt, das erste Eis bei 20 Grad. „Also: durchhalten. Nach Regen folgt Sonne. Der Frühling kommt bestimmt. Früher oder später.“, heißt es da noch.

Natürlich wissen wir das eigentlich alles. Und über das Wetter zu reden ist auch nicht die tiefsinnigste Art, sich mitzuteilen.

Aber trotzdem: Das hat mir gefallen: dieses Mut-Machen. In der Tageszeitung. Mitten rein in unseren Wintermatsch und unsere abrutschende Laune – oder, wenn es schlimm kommt, unsere zunehmende Verzweiflung.

Ich lese das am Morgen – bei künstlichem Licht, weil es draußen grau in grau ist. Aber da steht: „Der Frühling kommt bestimmt. Früher oder später.“ Und es tut einfach gut, das zu lesen. Gut zu wissen, dass man nicht alleine ist mit seinem Empfinden und seinen inneren Abgründen. Und schön, wenn´s mal jemand ausspricht.

Vor allem aber: Man bekommt auch eine Aussicht auf Änderung. Eine Perspektive. Etwas, worauf wir uns freuen können. Und möglicherweise sieht es ja auch jetzt, wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand hal-

ten, schon ganz anders aus – zumindest draußen. Vielleicht strahlt die Sonne – und die Gesichter auch.

Durchzuhalten gibt es aber auch noch andere Dinge als den langen Winter...

Durchhalten oberste Devise. - Etwas anders ausgedrückt kenne ich das auch aus der Bibel.

Paulus schreibt den Menschen in der Gemeinde in Rom:

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.*

- Römer 12, 12 -

Wir sind nicht die ersten, die durchhalten müssen. Bis wieder bessere Zeiten kommen. Bis das Leben wieder leichter wird. Bis überhaupt alles ganz leicht wird...

Ostern - die ganz großen Aussichten...

Bis es so weit ist, kann Paulus' Aufforderung helfen:

Die Hoffnung nicht fallen lassen – die Dinge werden sich ändern, ganz bestimmt, auch wenn es gerade gar nicht so aussieht.

Trübsal – ja, die gibt es wirklich, nichts schön reden – aber Ungeduld macht die Dinge nicht besser, ganz im Gegenteil.

Ja, und das Gebet: vor Gott aussprechen, was uns belastet, immer wieder. Vielleicht jeden Morgen? Oder jeden Abend? Und dazu eine Kerze anzünden? Das erleichtert und gibt nebenbei unseren Tagen einen Rhythmus.

Ein bisschen aufraffen muss man sich dazu schon. Aber wie bekam schon vor Jahrtausenden in der Wüste der völlig resignierte und unendlich müde Prophet Elia immer wieder zu hören: „Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit.“

Dass wir das schaffen, aufstehen und uns stärken, äußerlich wie innerlich, dass wir Hoffnung und Geduld bewahren – mit anderen Worten: dass wir durchhalten – das wünsche ich uns!

Ihre Pfarrerin Iris Brendler

BRAKER ANTHOLOGIE

Frühlingsglaube

Gottfried Keller

Es wandert eine schöne Sage
Wie Veilchenduft auf Erden um,
Wie sehndend eine Liebesklage
Geht sie bei Tag und Nacht herum.

Das ist das Lied vom Völkerfrieden
Und von der Menschheit letztem Glück,
Von goldner Zeit, die einst hienieden,
Der Traum als Wahrheit kehrt zurück;

Wo einig alle Völker beten
Zum EINEN König, Gott und Hirt:
Von jenem Tag, wo den Propheten
Ihr leuchtend Recht gesprochen wird.

Dann wird`s nur eine Schmach noch geben,
Nur eine Sünde in der Welt:
Des Eigen-Neides Widerstreben,
Der es für Traum und Wahnsinn hält.

Wer jene Hoffnung gab verloren
Und bösllich sie verloren gab,
Der wäre besser ungeboren;
Denn lebend wohnt er schon im Grab.

Der Titel „Frühlingsglaube“ weckt beim Leser Gedankenverbindungen, die sich auf das Erwachen der Natur nach durchlebtem, dunklem Winter beziehen. Doch geht es Gottfried Keller (1819 – 1890) um eine „schöne Sage“, „eine Liebesklage“, eine andere Schicht, die die Aufbruchstimmung der Natur auf die Sehnsucht des Menschen nach dem Völkerfrieden und nach der Menschheit letztem Glück überträgt.

Das goldene Zeitalter, dieser Mythos, wird als eine Zeit gedacht, in der Kriege, Verbrechen und Laster unbekannt waren. Doch durch den moralischen Verfall wurden Macht- und Besitzgier immer stärker. Die Sehnsucht der Menschen nach Frieden, Einheit im Glauben, Herrschaft des Rechts und dem Ende des Egoismus war stets ein Traum. Aber Kriege, Eignis, das vermeintliche Recht des Stärkeren, das Böse im menschlichen Denken und Handeln waren die Realität.

Anstatt wegen der immer wieder hereinbrechenden Katastrophen mit Kriegen und mit menschlichem Fehlverhalten zu resignieren, beschreibt uns Gottfried Keller seinen Traum, der als Wahrheit in der Welt Wirklichkeit werden kann. Mit der Möglichkeit, dass alle Menschen zu Gott beten und seinen Willen erfüllen, will uns der Dichter dazu bringen, an diesen Traum zu glauben. Wir sollen uns nicht damit abfinden, dass die Welt so ist, wie sie ist.

Das Gedicht endet mit einer scharfen Verurteilung derer, die die Hoffnung auf die goldene Zeit verloren haben. Ihnen wird vom Dichter als prophetischem Visionär die Existenzberechtigung abgesprochen, weil sie nicht den „Frühlingsglauben“ teilen und ihr Leben auf der Erde sinnlos ist.

Hannes Franck

Abschied

Nun trifft es sich, dass ich alt und müde geworden bin. Auch die Jahreszeit, trübe und grau, wie sie ist, passt. Es ist Zeit Abschied zu nehmen. Nicht still und leise wie mit Schmidts Katze unterm Sofa, sondern mit einem kräftigen Dankeschön.

Ende der 60er Jahre bekam ich Besuch von meinem Nachbarn, Herrn Pastor Diestelmeier. Wir, meine junge Familie und ich, wohnten im Alten Pfarrhaus auf dem Niedernhof. Er schlug vor, eine neue Art von Gemeindebrief zu starten. Nicht wie gewohnt beschränkt auf das Kirchenjahr und Gemeindepfeuernachrichten, sondern auch Informationen und Meinungen in einem weiteren Sinne, getragen von christlichen Grundwerten. Immer ist das sicherlich nicht gelungen, doch überraschend oft gab es Anerkennung und Zustimmung.

Und so arbeiteten wir jahrelang – seit etwa 1968 – zusammen, Geistliche und Laien. Was ich vor allem vermischen werde? Die „Redaktionssitzungen“, auf denen wir diskutierten und dafür sorgten, dass die Welt in Bewegung blieb.

Nun bleibt vor allem noch der Dank an Sie, die Leser, die es so lange mit uns ausgehalten haben. Und mit diesem Dank und besten Wünschen für Ihre Zukunft verabschiede ich mich.

Ihr Werner Mesch

Mit ihm reden

Halbzeitgebet

Für alle halb gelebten Leben
Und für alle himmelhohen Träume.
Für alle missglückten Anfänge
Und für das Glück, das noch aussteht.

Für alle Liebe, die auf der Strecke blieb
Und trotzdem nicht verloren ist.
Für alle kühnen Versprechen
und auch für die Halbherzigkeit.

Für alles scheitern, für alles Nocheinmal.
Für das, was offen ist.
Für die angebrannten Kekse
Und das halb volle Glas.

Für das Hoffen und das Sehnen.
Für viel zu große Schuhe
Und klitzekleine Schritte.
Für uns, Heldinnen und Hasenfüße.

(Susanne Niemeyer,
in „Mein kleiner Fastenwegweiser 2023“)

Frauen im Gespräch

Seit dem 1. Juni 1995 treffen sich in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats einige Frauen. Die Initiative ging seinerzeit von Pastorin Kriete-Samklu aus.

Wir sind mit der Zeit gegangen. Zunächst waren es „jüngere Frauen“, dann „Frauen um 40“ und seit einiger Zeit sind wir alterslos und nennen uns „Frauen im Gespräch“.

Wir sprechen über „Gott und die Welt“, wobei der Schwerpunkt auf „Welt“ liegt.

So haben wir uns schon lange, bevor das stationäre Hospiz in Detmold entstanden ist, mittels eines sehr beeindruckenden Films über die Hospizarbeit informiert, uns auch von einer Sterbebegleiterin über ihre Arbeit berichten lassen. Die „Entsorgung“ von Altkleidern in Afrika und die damit verbundene Problematik war ebenso Thema wie ein Besuch im Eine-Welt-Laden in Detmold und die Gesundheitsgefährdung der Frauen bei der Rosenproduktion in Südamerika durch den Einsatz von Fungiziden.

Auch um unser Wohlergehen haben wir uns gekümmert und uns mit Hilfe der Heilpraktikerin Marianne Ernst aus Detmold mit Themen wie Energiearbeit und Therapie mit Blütenessenzen (Bachblüten) sowie Kraft der Edelsteine befasst.

Wir bringen uns auch ein bei der Vorbereitung und Durchführung der Geburtstagsgottesdienste, Gemeindefeste sowie der Weltgebetstage der Frauen, basteln die Dekoration für die Kirche, stellen landestypische Speisen her und helfen einfach mit.

In Bastelabenden wurden unter fachkundiger Anleitung verschiedene Dekorationen hergestellt, wie Weihnachtssterne mit Beleuchtung, kleine Geschenktüten für die Gäste des Mittagstisches und einiges Schönes für unser Zuhause.

Das leibliche Wohl bei unseren Treffen kommt auch nicht zu kurz, Tee und kleine Köstlichkeiten aus den jeweiligen Küchen werden gerne verspeist, Rezepte besprochen und ausgetauscht.

Also rundherum haben die Treffen einen großen Wohlgefühlcharakter und herzlich gerne würden wir neue Frauen im Gespräch begrüßen und gerne von ihren Lebenserfahrungen hören und Impulse mitnehmen.

Gisela Plöger

8 Fragen an:

Frau Wilma Friedrichs

1. Frau Friedrichs, seit vielen Jahren engagieren Sie sich für die Kirchengemeinde Brake. Warum und seit wann haben Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit entschieden?

Ich hatte zwei große Vorbilder. Meine Mutter hat immer mit uns biblische Geschichten gelesen, gesungen und gebetet.

Schwester Lotte. Ich hatte 13 Jahre im Kinderheim Wiembeck gearbeitet und sonntags Kindergottesdienste gehalten. Das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht.

2. Wofür wünschen Sie sich Mitstreiter in unserer Gemeinde?

Es gibt in der Gemeinde viel zu tun. Zum Beispiel Kindern das Evangelium zu erzählen, Türbesuche bei einsamen Leuten, um mit ihnen zu reden, Türbesuche bei Hilfsbedürftigen, die ihre Arbeit im täglichen Leben alleine nicht mehr schaffen.

3. Was verbinden Sie mit der Kirche und dem Glauben?

Meinen Sinn des Lebens. Mein Glaube gibt mir Halt, Kraft, Zuversicht und Stärke.

4. Von welcher ersten schönen Erinnerung mit der Kirche können Sie erzählen?

Vom Konfirmandenunterricht! Gemeinsam haben wir viel Blödsinn gemacht. Auch haben wir den Pastor oft geärgert.

5. Welche Bibelstelle ist Ihnen besonders wichtig?

Alle Verse des Alten und Neuen Testaments haben mir etwas zu sagen, wenn ich sie lese. Besonders aber Psalm 86 „Weise mir Herr deinen Weg“.

6. Welches ist Ihr Lieblingslied im Gesangbuch?

Ich habe gleich zwei Lieder, die mir besonders gefallen.

EG 644 Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn.

EG 607 Herr, wir bitten: Komm und segne uns.

7. Wo kommen Sie zur Besinnung und zum Nachdenken?

In Gottes schöner Natur, wenn ich wandere oder mit meinem Mann spazieren gehe.

8. Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Kirchengemeinde?

Eine gute Gemeinschaft! Eine inhaltsreiche Verkündigung des Evangeliums. Viel Freude, Fröhlichkeit, Liebe und schöne Sachen, die Freude machen - für Kinder, Eltern, Jugendliche, Senioren und hilfsbedürftige Menschen. Denn die Freude und Liebe, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück!

Aus der Konfirmandenarbeit

Plätzchen backen im Altenzentrum am Schloss

Am Samstag, den 10. Dezember 2022 besuchten wir von 9.00 bis 12.00 Uhr das Altenzentrum am Schloss. Zuerst gingen die Türen nicht auf. Zum Glück waren schon einige dort und konnten von innen öffnen. Dann mussten wir alle einen Corona-Selbsttest machen. Zum Glück waren wir alle negativ, Katechumeninnen und Katechumenen, Konfirmandinnen und Konfirmanden. Nach unserem Anfangsritual: „Bitte und Danke“, bei dem jede/r eine Bitte und einen Dank sagt, teilten wir uns in eine Back- und eine Singgruppe auf. Ich war in der Backgruppe, auf der dritten Etage. Nachdem wir uns dort einander vorgestellt hatten, desinfizierten wir uns die Hände und begannen mit der Arbeit. Bei der Arbeit waren einige Senioren sehr redebedürftig, andere gar nicht. Einige halfen fleißig mit, andere weniger, andere sahen uns einfach nur zu. Ob sie wohl öfters Besuch hier bekommen? Ob es dafür spezielle Besuchszeiten gibt? Allgemein fand ich es toll, Zeit mit älteren Menschen zu verbringen. Vielleicht konnte ich ihnen so etwas Abwechslung in ihren Alltag bringen. Am Sonntag trafen wir uns wieder im Altenzentrum und holten die Senioren zum Gottesdienst ab. Leider war das Wetter sehr schlecht und nur vier kamen mit in die Brake Kirche.

Nach Aufzeichnungen von Leeann Bredenkötter

Die Löschgruppe Brake

der Freiwilligen Feuerwehr Lemgo

Seit dem Gründungsjahr 1924 engagieren sich Braker Bürger in der Feuerwehr für die Sicherheit ihrer Mitmenschen. Heute führen wir diese Tradition mit 3 Frauen und 20 Männern fort. Nachdem im Jahr 2010 der Umzug vom alten Spritzenhaus in der Stuckmannstraße in das neue Gerätehaus an der Vossheider Straße vollzogen wurde, rücken wir nun von dort zu den jährlich etwa 50 Einsätzen in und um Brake und Lemgo aus. Und dafür muss auch ausgebildet und geübt werden: Alle zwei Wochen montags abends treffen wir uns zum Dienst und halten uns auf dem aktuellen Stand. Neben der zeitgemäßen Ausstattung mit Fahrzeugen, Geräten und Schutzausrüstungen, gehen wir auch in Sachen Mannschaft neue Wege. Um immer ausreichend Einsatzkräfte zur Verfügung haben, verstärken wir uns gegenseitig mit der Löschgruppe Vossheide.

Um die Nachwuchskräfte und die Jugendarbeit kümmert sich ein engagiertes Betreuer team. Die Jugendfeuerwehr steht für interessierte Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren offen. Immer mittwochs wird eine gute Mischung aus Spiel, Spaß, Sport und Feuerwehr angeboten.

Neben den dienstlichen Aktivitäten pflegen wir in der Löschgruppe Brake auch regelmäßige gemeinsame Freizeitaktivitäten. In den Wintermonaten wird eine Wanderung durchgeführt und geboßelt, oder wir messen uns beim Eisstockschießen. Auch Tagesausflüge und Grillabende fördern das gute Miteinander, das für dieses Ehrenamt so wichtig ist.

Für die Zukunft haben wir noch einiges vor! Wir möchten uns weiterhin in der Braker Ortsgemeinschaft einbringen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter aller Altersgruppen hinzugewinnen und im 100-jährigen Jubiläumsjahr 2024 ein großes Fest feiern, zu dem alle Bürger und Gäste eingeladen sind.

Bei Interesse an den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr oder der Löschgruppe Brake würden wir uns über eine Email an LG-Brake@feuerwehr-lemgo.de sehr freuen!

Melanie Kloth



Aus dem Kirchenvorstand

Der Besuch der Gottesdienste liegt dem Kirchenvorstand am Herzen. Um vielen Menschen entgegen zu kommen, haben wir Neues ausprobiert – und wollen das auch weiter tun.

Die bisher zwei Frühstücksgottesdienste waren gut besucht. Das war erfreulich, lag aber wohl daran, dass dazu jeweils spezielle Gemeindegänge (Konfirmandenfamilien bzw. die Ehrenamtlichen) eingeladen waren. Ansonsten wurden zusätzliche Besucherinnen und Besucher leider nicht wahrgenommen. Der Aufwand für einen solchen Frühstücksgottesdienst ist nicht gering. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, einmal im Quartal Gottesdienst in dieser Form zu feiern - in der Hoffnung, dass sie sich als schöne Alternative herumsprechen wird. Der nächste Termin ist der 5. März.

Neu ist der Beschluss, monatlich einen Gottesdienst am Sonntagabend anzubieten.

Die Hoffnung ist, denen den Kirchgang zu ermöglichen, die am Wochenende ausschlafen oder mit der Familie gemeinsam frühstücken möchten.

Der Abendgottesdienst soll am zweiten, bzw. dritten Sonntag im Monat angeboten werden.



Die nächsten Termine dafür sind der:

19. März, 16. April, 14. Mai, jeweils um 18.00 Uhr.

Michael Brendler

Endlich wieder ein Krippenspiel in der Kapelle

Lang, lang ist es her, dass wir in der Wahmbecker Kapelle in den Genuss eines Krippenspiels kommen durften. Können Sie sich noch an das letzte Krippenspiel erinnern? Ein Blick in das große Gottesdienstbuch hilft dabei weiter. Der letzte Familiengottesdienst zu Heiligabend war 2019 und liegt in der Tat drei Jahre zurück. Danach kamen die strengen Corona-Beschränkungen, und die Anzahl der möglichen Gottesdienste in der Kapelle ging drastisch zurück. 2020 und 2021 waren es mal gerade 15 mit jeweils einem Freiluftgottesdienst auf dem Dorfplatz an der Mehrzweckhalle. 2022 sah es dagegen etwas besser aus und wir konnten immerhin schon wieder 21 Gottesdienste feiern. Bei den Besucherzahlen dagegen sah es nicht ganz so positiv aus. Konnte es nur an Corona liegen? Ein erfreulicher Lichtblick waren der Freiluft-, der Gottesdienst zum Volkstrauertag und der Familiengottesdienst an Heiligabend. Ansonsten waren wir froh, wenn überhaupt eine zweistellige Besucherzahl zu vermerken war. Vielleicht lag es aber auch nur an den Wetterbedingungen und an dem schmalen



Weg entlang der Hecke an der Hauptstraße, der gerade für Rollatorbenutzer eine gewisse Herausforderung darstellte.

Im Februar wurde der Weg durch Herrn Filla, unserem rühri- gen Gemeindemitarbeiter, um eine Plattenbreite vergrößert. Der Untergrund wurde vollständig neu mit Split hergestellt und vorhandene Unebenheiten behoben.

Wir gehen mal davon aus, dass sich in diesem Jahr die Besu- cherzahlen wieder erholen werden, zumal die lästigen Coronabeschränkungen aufgehoben worden sind.

Nun aber zurück zum Krippenspiel. Den Besuchern dürfte aufgefallen sein, dass es diesmal nach einem etwas anderen Konzept aufgebaut war. Anstatt auswendig gelernter Texte und aufwendiger Mikrofontechnik erlebten wir eine Auffüh- rung, die wie ein Hörspiel aufgebaut ist. Bei den Proben auf- gezeichnete Texte, die zudem noch durch passende Hinter- grundgeräusche unterlegt werden, haben den großen Vorteil, dass die Darsteller durch den Text des Erzählers genau wis- sen, was sie wann tun müssen. Sie brauchen nur noch entspre- chende Mundbewegungen und Gesten zu machen.

Eine aufwändige Technik ist nicht nötig, da Sprache und Ge- räusche vom Smartphone/Tablet und Verstärker kommen.

In diesem Hörspiel sind weder die Heilige Familie noch der Stall in Bethlehem zu sehen. Es handelt vielmehr von den Hir- ten, die vor Bethlehem ihre Schafe hüten und die wachsende Unruhe in der Stadt mitbekommen. Die römischen Soldaten sollen eine Volkszählung durchführen und treffen bei ihren Kontrollen auch auf die Hirten, die sie ermahnen, sich auch registrieren zu lassen. Danach scheint wieder Ruhe einzukeh- ren und die Anspannung der Hirten lässt nach, bis sie einen hellen Stern am Himmel erblicken. Während sie noch gebannt in den Himmel blicken, ist die Umgebung plötzlich in glei- ßend helles Licht getaucht und sie werden von einem Engel Gottes angesprochen:

„Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das Land. Heute ist euch der Retter geboren worden. Geht hin und ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe“.

Eiligst sichern die Hirten Ihre Herde und machen sich auf nach Bethlehem. Ihre ratlose Ablösung bei der Nachtwache findet nur ein verlassenes Lager vor. Endlich kehren ihre Kameraden zurück und berichten voller Freude von ihren Erlebnissen mit den Engeln und dem neugeborenen Retter der Welt. In der Bibel wird uns von den Hirten nichts weiter berichtet – wohl aber von dem Kind. Es wird noch eine Weile dauern, bis dieses Kind zum Retter der Welt wird. Aber dass es so sein wird, davon sind die Hirten überzeugt!

Text und Fotos: H. Heidrich

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Immer auf dem Laufenden bleiben, was in Lippe so geht?

Dann hol' dir die JugendApp der Landeskirche!

Auch unter jugend@kirchengemeinde-brake.de könnt ihr mir eine Nachricht hinterlassen. Ich bin alle paar Tage online und antworte!

Gehst du in die 1. - 4. Klasse?

Hörst du gern Geschichten?

Malst und bastelst du gern?

Und spielst du gern mit anderen Kindern?

Dann musst du unbedingt unsere Jungschar kennenlernen!

Wir haben jede Woche ein anderes spannendes Programm.

Komm doch einfach mit oder ohne deine/n Freund/in

montags von 16:30 - 18:00 Uhr ins Gemeindejugendhaus

Brake oder

mittwochs von 16:30 - 18:00 Uhr zu Brunos Bärenbande in

den Jugendraum (über dem Kindergarten) in Wahmbeckerheide.

Wir freuen uns auf dich!

Bist du schon mindestens 5 Jahre alt und hast am **Samstagvormittag** Lust auf biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen und ein leckeres Frühstück? Dann wird es Zeit, dass du die **Kinderbibelkiste** besuchst!

Wir treffen uns von **9:30 - 12:00 Uhr**
in **Brake** im Gemeindejugendhaus
am **4. März**

in **Wahmbeckerheide** im Jugendraum
am **25. Februar**,
am **25. März**
und am **29. April**

Wenn du dich allein nicht traust, dann bring doch einfach deine/n Freund/in mit! Mama und Papa dürfen dich das erste Mal auch gern begleiten...

Wir freuen uns auf dich!

Der **Jugendtreff** ist gestartet. **Dienstags um 17:30 Uhr im Keller des Gemeindejugendhauses** in den ungeraden Kalenderwochen laden wir alle Katches, Konfis, Freunde und Interessierte zwischen 12 und 14 Jahren ein, 90 Minuten lang das Handy zur Seite zu legen und gemeinsam Aktionen und Spiele auszuprobieren, aktuelle Themen zu diskutieren und aktiv zu chillen...

Die Termine: **6.12., 20.12., 17.1., 31.1., 14.2. und 28.2.**

Der Gitarrenkurs für Anfänger beherrscht die ersten 12 Akkorde! Alle WiedereinsteigerInnen ab 8 Jahren sind eingeladen dazuzukommen und immer **mittwochs um 18:15 Uhr** im **Gemeindejugendhaus in Brake** 45 Minuten lang Akkorde, Rhythmen und Techniken zu lernen und zu üben. Eine eigene oder geliehene Gitarre und Spaß am Singen sind die einzigen Voraussetzungen. Also einfach kommen und loslegen!

Der Gitarrenkurs für Menschen von 8 - 88 Jahren trifft sich **mittwochs um 19:00 Uhr** im **Gemeindejugendhaus in Brake**. Aber auch diejenigen, die einfach mal wieder Lust haben, mit anderen gemeinsam Gitarre zu spielen oder zu singen, sind herzlich dazu eingeladen...

Du möchtest dieses Jahr als MitarbeiterIn bei den Ferienspielen Verantwortung übernehmen oder während der KiBiWo eine Rolle spielen, hast Lust, den Kids bei der Kinderbibelkiste Geschichten zu erzählen oder in der Jungschar die Spiele zu erklären und bist mindestens 12 und höchstens 92 Jahre alt?

Dann komm vom 31.3. - 1.4. zum „Start up - Fit für Kids!“ ins Gemeindejugendhaus nach Brake.

Von Freitag bis Samstagnachmittag wollen wir lernen, uns selbst zu versorgen, Grundlagen und Tipps für die Arbeit kennenlernen, eine Spielstation im Wald aufbauen und uns mit der eigenen Rolle als MitarbeiterIn und der damit verbundenen Verantwortung befassen.

Mitzubringen sind:

- Luftmatratze/Isomatte und Schlafsack*
- Handtuch und Waschsachen*
- wetterfeste Schuhe und Kleidung*
- Neugier und Kreativität*

Die Anmeldung bitte bis 24.3.23 in den Gemeindebriefkasten werfen oder ausgefüllt und unterschrieben einscannen und an jugend@kirchengemeinde-brake.de schicken.



Name: _____ Geburtsdatum: _____

Email: _____

Notfalltelefonnummer: _____

Hiermit melde ich mich/mein Kind verbindlich zum „Start up - fit für Kids“ vom 31.3.-1.4.23 in Brake an. Mit einer Veröffentlichung auf einem Gruppenfoto im Gemeindebrief /auf der Homepage der Kirchengemeinde bin ich einverstanden.

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Kurznachrichten



Wir danken herzlich für die Spenden in Höhe von 843,30 Euro im Jahr 2022 für den Gemeindebrief: „Informationen und Meinungen“. Wir verstehen sie als Anerkennung und Ermutigung unserer Arbeit. Auch im Jahr 2023 bitten wir um Ihre Unterstützung. Der Gemeindebrief ist eine gute Möglichkeit, alle Gemeindeglieder viermal im Jahr anzuschreiben, zu informieren und einzuladen. **Herzlichen Dank den Redakteuren** für ihre Beiträge.

Am **5. März 2023** feiern wir den diesjährigen **Weltgebetstag**.

Er wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Glaube bewegt“.

Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Der Gitarrenkreis, die Konfirmanden und der Frauenkreis wirken mit. Außerdem wird es Getränke und Landestypisches zum Probieren geben.



Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen
am **26. März** um **10.15 Uhr**
zum Thema „Abendmahl“.

Ostergottesdienst auf dem Wiembecker Berg am 9. April um 6.30 Uhr – zum Sonnenaufgang! Auch der Posaunenchor wirkt mit; anschließend gibt es ein Osterfrühstück.



Zum Fest der **Silbernen Konfirmation** am Sonntag, dem **30. April um 10.15 Uhr** laden wir alle herzlich ein, die vor 25 Jahren,

Silberne
Konfirmation

25

also im Jahr 1998, in Brake oder andernorts konfirmiert wurden. Sie werden erneut eingesegnet und zum Abendmahl eingeladen.

Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch mit gestalten.

Das **Fest der Konfirmation** feiern wir am Sonntag, **7. Mai um 10.15 Uhr** mit Abendmahl in der Braker Kirche.



Taufest am 4. Juni von 14.00 - 17.00 Uhr im Abteigarten Lemgo.

Familiengottesdienst der Lemgoer Gemeinden und

Taufest für alle Getauften und die, die zu diesem Termin getauft werden möchten. Dazu bitte im Gemeindebüro anmelden. Wir feiern mit Ihnen!

Michael Brendler

Schnell erreichbar

Gemeindebüro, Britta Brand, Residenzstraße 6 Tel. 05261/980897
Mo., Di., Mi., Fr. 9.30-12.00 Uhr, Do. 15-17 Uhr Fax 05261/980898
E-mail: buero@kirchengemeinde-brake.de
Homepage: www.kirchengemeinde-brake.de

Iris und Michael Brendler (Pfarrer), Tel. 05261/9343040
Niedernhof 4a, E-mail: im.brendler@t-online.de

Verena Gröger (Küsterin Brake) Tel. 015165195305

Hubertus Heidrich (Küster Wahmbeckerheide) Tel. 05261/88822

Georg Filla (Friedhofsgärtner) Tel. 01712046430

Kirsten Stahmann (Kinder- und Jugendarbeit)
E-mail: jugend@kirchengemeinde-brake.de

Elena Driedger-Grankin (Organistin) Tel. 05261/217579

Diakonie ambulant, Rintelner Straße 83 Tel. 05261/5297

Telefonseelsorge Herford Tel. 05221/11101

Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen Tel. 05231/9928-0

Kollekten im März, April und Mai

5. März	Weltgebetstag Taiwan
12. März	Ökumene und Auslandsarbeit
19. März	Kirchliche Arbeit in Rumänien
26. März	Stationäres Hospiz
2. April	Gustav-Adolf-Werk
7. April	Ökumenische Arbeit mit Jugendlichen
9. April	Klassenkollekte
16. April	Flüchtlingshilfe Lippe
23. April	Deutscher evangelischer Kirchentag
30. April	Gemeindebrief
7. Mai	Kinder- u. Jugendarbeit eigene Gemeinde
14. Mai	Kirchenmusik in Lippe
21. Mai	Kirchliche Arbeit mit Geflüchteten
28. Mai	Ev. Zentrum für Beratung und Seelsorge

Wir laden ein:

Jungschar Brake:	montags 16.30-18 Uhr Gemeindejugendhaus Brake
Mittagstisch:	dienstags ab 12.00 Uhr im Gemeindejugendhaus
Gesprächskreis:	dienstags 19.30 Uhr im Gemeindejugendhaus Brake: 18.4.
Zeichenzirkel:	dienstags ab 15.00 Uhr im Gemeindejugendhaus
Jugendtreff:	dienstags 14-tägig , 12-14 Jahre, im Jugendkeller Gemeindejugendhaus Brake, 17.30 Uhr 28.2., 14.3., 28.3., 25.4., 9.5., 23.5.
Begegnungscafé Flüchtlingshilfe Brake:	mittwochs 15.00 Uhr Gemeindejugendhaus Brake: 19.4.
Jungschar Wahmbeckerheide:	mittwochs für 5-12-jährige Kinder von 16.30- 18.00 Uhr im Jugendraum Wahmbeckerheide
Gitarrenkreis:	für Anfänger ab 8 Jahren, mittwochs 18.15 Uhr Gemeindejugendhaus
Gitarrenkreis:	für Menschen von 8 bis 88 Jahren, mittwochs 19.00 Uhr Gemeindejugendhaus
Yoga für Senioren	mittwochs um 15 Uhr im Gemeindejugendhaus
Frauen im Gespräch:	mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindejugend- haus Brake: 1.3., 15.3., 19.4., 3.5., 17.5.
Erzählcafé:	donnerstags 14.00 Uhr im Gemeindejugendhaus Brake: 9.3., 23.3., 20.4., 4.5., 1.6.
Jungbläser:	donnerstags nach Vereinbarung
Andacht im Seniorenheim:	donnerstags um 16.00 Uhr im evangelischen Altenzentrum am Schloss, Schlossstraße 1
Posaunenchor:	donnerstags 20 Uhr Gemeindejugendhaus Brake
Kinderbibelkiste:	samstags , 9.30 Uhr Gemeindejugendhaus Brake 4.3.
Kinderbibelkiste:	samstags , 9.30 Uhr Jugendraum Wahmbeckerheide 25.2., 25.3., 29.4.
„In Gemeinschaft“ Spiel u. Unterhaltung	samstags , 14.30 Uhr Gemeindejugendhaus Brake 18.3., 15.4., 20.5.
Kaffeestube:	sonntags , 14.30 Uhr Gemeindejugendhaus Brake 5.3., 2.4., 7.5.

Gottesdienst für alle

BRAKE:

5.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst/Weltgebetstag	(Brendler)
12.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
19.3.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Brendler)
26.3.	10.15 Uhr	GD/Vorstellung der Konfirmanden	(Brendler)
2.4.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
7.4.	10.15 Uhr	AMGD/Karfreitag	(Brendler)
9.4.	6.30 Uhr	Andacht auf dem Wiembecker Berg	(Brendler)
9.4.	10.15 Uhr	AMGD/Ostersonntag	(Brendler)
16.4.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Brendler)
23.4.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
30.4.	10.15 Uhr	AMGD/Silberne Konfirmation	(Brendler)
7.5.	10.15 Uhr	AMGD/Konfirmation	(Brendler)
14.5.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(Brendler)
21.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(N.N.)
28.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)

WAHMBECKERHEIDE:

12.3.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
26.3.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(St. Marien)
7.4.	9.00 Uhr	AMGD/Karfreitag	(Brendler)
9.4.	6.30 Uhr	Andacht auf dem Wiembecker Berg	(Brendler)
16.4.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)
14.5.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(St. Marien)
28.5.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(Brendler)

Unser Gemeindeblatt „Informationen und Meinungen“ wird herausgegeben von der ev.-ref. Kirchengemeinde Brake in Lippe. Sparkasse Lemgo IBAN: DE 7348 2501 1000 0001 5057, BIC: WELADED1LEM. Verantwortlich für diese Nr.: Iris und Michael Brendler (Pfr.), Niedernhof 4a, 32657 Lemgo, Tel.: 05261/9343040. Der Inhalt namentlich unterzeichneter Beiträge entspricht nicht immer der Meinung der Herausgeberin. Das gilt insbesondere für Leserbriefe. Wir behalten uns vor, Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen.